

COST bedeutet "Europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und technischen Forschung".

Zur Entstehung von COST

COST wurde im November 1971 im Anschluss an einen Briefwechsel zwischen dem Präsidenten des Rates der damaligen Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und den für die COST-Zusammenarbeit vorgesehenen Staaten durch Beschluss der Ministerkonferenz der für Forschung zuständigen Minister in Brüssel konstituiert. Die Zusammenarbeit im Rahmen von COST bildet den Anfang der koordinierten Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung in Europa.

Aufgabe und Ziel von COST

Aufgabe von COST ist es, europäische Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Unternehmen zur Realisierung eines gemeinsamen Forschungsvorhabens zusammenzuführen. COST ist also ebenso wie EUREKA ein Rahmen für die europäische Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technik, durch den nationale Forschungsarbeiten koordiniert werden. Ziel ist es, nationale Forschungsprojekte in konzertierten Aktionen zu unterschiedlichen Themen zu bündeln und dadurch europaweit vorhandene Kapazitäten von Wissen, technischer Ausstattung und finanziellen Ressourcen effektiv zu nutzen und dauerhafte Netzwerke zu schaffen. COST übernimmt zudem in der europäischen Forschungslandschaft eine Initiatorrolle. Zum einen, indem über die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) hinaus auch andere europäische Länder als vollwertige Mitglieder in COST integriert werden, zum anderen nimmt COST eine Vorreiterrolle für Themen ein, deren Koordination auf europäischer Ebene noch nicht hinreichend etabliert ist oder für die in den notwendigerweise thematisch eng gefassten EU-Gemeinschaftsprogrammen kein Raum ist.

Die Unterstützung von COST durch die EU besteht in der Finanzierung von Kosten, die mit der Koordination einer Aktion zusammenhängen, d.h. Kosten für Reisen, Seminare, Publikationen und kurze Studienaufenthalte. COST ist also kein Förderprogramm der EU, aus dem Mittel für die nationalen Forschungstätigkeiten bereitgestellt werden.

An COST sind 34 Staaten beteiligt

- die 25 EU-Mitgliedsstaaten;
- Bulgarien, Island, Kroatien, Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Norwegen, Rumänien, Schweiz, Serbien-Montenegro, Türkei und
- Israel als kooperierendes Land.

C15	Technical infrastructure and vegetation-improving relations and preventing conflicts by an interdisciplinary approach	Prof. Dr.-Ing. Raimund Herz	Technische Universität Dresden Institut für Stadtbauwesen und Straßenbau
		Dipl.-Ing. Klaus Schröder , Mitglied im AK-Stadtbäume der GALK	Stadt Osnabrück Fachbereich Grün und Umwelt

(Auszüge [verändert] aus : COST-Homepage „Germany/COST-EUREKA-Büro....“)